

# Bauarbeiten stehen an

## Straßen zur Kollerinsel und zur Kollerfähre werden saniert

VON NADINE KLOSE

**OTTERSTADT/BRÜHL. Wer von Otterstadt Richtung Kollerinsel möchte, muss sich bald auf Baustellen einstellen. Die Straßen sollen erneuert werden.**

Die Arbeiten betreffen die Kollerstraße in Otterstadt, die L535, die an der Landesgrenze zu Baden-Württemberg endet, sowie die daran anschließende L630 auf der Kollerinsel bis zur Kollerfähre. Das Besondere an der Maßnahme sei, dass sie sich über zwei Bundesländer erstreckt. „Da die Kollerinsel zu Baden-Württemberg gehört, aber von dort nur über die Fähre erreichbar ist, haben wir uns mit den dortigen Kollegen verständigt, die Maßnahme gemeinsam auszuschreiben und auszuführen“, teilte eine Sprecherin des Landesbetriebs

Mobilität (LBM) in Rheinland-Pfalz auf RHEINPFALZ-Anfrage mit. Vergangene Woche fand eine Baustellen-vorbesprechung statt, bei der die Belange aller von der Sanierung tangierten Anlieger besprochen worden seien. Betroffen sind unter anderem die Kommunen, der Fährbetrieb, der Campingplatz auf der Kollerinsel, der dortige Restaurantbetrieb, der Pferdehof, das Kieswerk der Firma Rohr in der Bannweide sowie Landwirte.

Wann die Arbeiten starten, steht noch nicht fest: „Die genauen Zeitpläne und Bauabschnitte sind noch nicht final festgelegt“, sagte die LBM-Sprecherin. Es seien mehrere Bauabschnitte geplant, um die Belange der Anlieger möglichst berücksichtigen zu können. Eine Umleitungsplanung befinde sich noch in der Abstimmung. Fest steht allerdings schon, dass die Arbeiten auf pfälzischer Seite noch in



**Soll in diesem Jahr erneuert werden: die Kollerstraße/L535, hier am Ortsausgang von Otterstadt, Richtung Kollerinsel.** ARCHIVFOTO: NADINE KLOSE

diesem Jahr abgeschlossen werden sollen. „Auf badischer Seite kann voraussichtlich der Abschnitt zwischen Kollerfähre und Campingplatz erst im Frühjahr 2027 ausgebaut werden“, informierte die LBM-Sprecherin.

Ihr zufolge umfasst die Sanierung eine Erneuerung des Asphalt-Oberbaus, teilweise im Hocheinbau, teilweise im Tiefeinbau – abhängig von der Örtlichkeit und dem Schadensbild. Die genauen Kosten stünden noch nicht fest. „Sie werden in der jetzt anstehenden Planungs- und Ausschreibungsphase ermittelt.“ Baulastträger seien die Bundesländer Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg.

Im pfälzischen Abschnitt werden die Kosten laut der LBM-Sprecherin vom Bund über den rheinland-pfälzischen Anteil des Sondervermögens getragen.